

## Fußball-Ärger im Freibad

**BESCHWERDE** Besucherin über rücksichtslose Männer empört / Geschäftsführer entschuldigt sich

Von Jonas Hermann

**INGELHEIM.** Junge Männer haben im Freibad für Unmut gesorgt. Laut Anita Graf aus Jungenheim spielten die Männer rücksichtslos Fußball, ihre Schüsse trafen Badegäste offenbar mit voller Wucht. Das Sicherheitspersonal habe träge reagiert, sagt Graf.

Wochenende, Kaiserwetter – das Freibad ist bestens besucht. Anita Graf ist mit einer Freundin da, sie haben es sich im hinteren Teil der Liegewiese bequem gemacht. Wenig später seien acht junge Männer erschienen und hätten begonnen, Fußball zu spielen. Der Ball flog wohl mehrmals zu Graf und ihrer Freundin. Sie hätten um Rücksichtnahme gebeten. „Darauf reagierten die Männer schroff und mit Unverständnis“, sagt Graf. Sie wandte sich an einen Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes. Der habe nur wenig Deutsch gesprochen und nicht verstanden, was sie wollte. Ein Freibadmitarbeiter sei hinzugekommen, eine Diskussion sei entbrannt. Schließlich hörten die jungen Männer offenbar mit dem Fußballspiel auf.

Nach einer Weile hätten sie wieder begonnen – doch jetzt seien es etwa 15 Männer gewesen. Anita Graf und ihre Freundin hätten sich erneut beschwert, seien aber wieder nicht ernstgenommen worden. Der Lederfußball habe zwei junge Frauen nun mit voller Wucht getroffen. „Sie sagten

nichts, wahrscheinlich hatten sie Angst“, so Anita Graf Einschätzung.

Der Sicherheitsdienst habe alles gesehen, aber wenig unternommen. Ein Mitarbeiter habe zwar mit den jungen Männern gesprochen, konnte sie aber, laut Grafs Schilderung, nicht vom Spielen abbringen. „Wenn die Badegäste in ein Freibad kommen, möchten sie einfach entspannen und nicht permanent Angst haben, von einem Ball eingeschossen zu werden“, schreibt Anita Graf in einer E-Mail an die AZ. Es sei bedauerlich, dass heute in Freibädern Sicherheitspersonal eingesetzt werden müsse.

„Zwei Frauen von Lederball voll getroffen“

„Wir haben den Sicherheitsdienst engagiert, weil wir letztes Jahr nicht nur positive Erfahrungen mit Badegästen, auch Flüchtlingen, gemacht haben“, sagt Dirk Osterhoff, Geschäftsführer der Rheinwelle, die auch das Freibad in Ingelheim betreibt. Zum Ärger über die Fußballer sagt Osterhoff, dass Interessenkonflikte in einem Freibad genauso normal seien wie Ballspielen. Dennoch hat er Anita Graf eine E-Mail geschrieben, in der er um Entschuldigung für den Vorfall bittet. Ohne Erfolg: Anita Graf bezeichnet Osterhoffs Entschuldigung als „übliche Bla-Bla-Mail“, in der er kaum auf den Vorfall eingehe.



Ob bei Tageslicht oder in der Nacht – der Brunnen am Friedrich-Ebert-Platz hat seinen ganz eigenen Charme: Durch Laserprojektion von einem Dach aus erscheint nachts ein grünes Herz am Boden.



Fotos: Thomas Schmidt (links, Archiv), Siegfried Orzeszko

## Ein Boot mit Königin

**FRIEDRICH-EBERT-PLATZ** Kunstwerk rückt in den Mittelpunkt – nicht nur für Kinder

Von Siegfried Orzeszko

**INGELHEIM.** An die Geschichte mit den zwei Königskindern, die nicht zusammenkommen konnten, erinnern zwei Figuren des bronzenen Ensembles auf dem Friedrich-Ebert-Platz: der kleine Kaiser auf dem Dach und die Rotweinkönigin im Boot. Den Startschuss für die Gestaltung des inzwischen wirklich

höheren Belastung sowie der Wassermenge über der Garage weitere Stütz- und Abdichtungsarbeiten nach sich zog. Die Ausschreibungen für die künstlerische Ausgestaltung des Platzes auf dem und um das Wasserbecken erfolgten 2007/2008. Im Februar 2008 beschloss der Stadtrat, der Bildhauerin Carin Grudda diesen Auftrag zu erteilen.

Als Vorgabe war der Bezug zur Stadt Ingelheim gegeben, welcher in der künstlerischen Ausgestaltung erkennbar sein musste, sowie die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern. Zentrales Brunnenmotiv ist das Schiff auf Rädern im Wasserbecken, den aus Papier gefalteten Segelschiffchen der Kinder nachempfunden. Eine Frau balanciert am Bootsrand mit einem Herz in der einen Hand, einem Wasser statt Wein sprudelnden Kelch in der anderen. Ihre Krone verweist spielerisch auf ihre Rolle als Rotweinkönigin. Drei Fische ragen im hinteren Teil keck aus dem Wasser und künden mit fröhlichem Wasserstrahl von der Wasserqualität im Rhein. Drei

**DIE SERIE**  
► Bis in das 20. Jahrhundert gab es in Ingelheim rund 30 öffentliche Brunnen, an denen sich die Bürger mit Wasser versorgen konnten und die auch als Viehtränke dienten. Im Rahmen einer Serie stellen wir einige der heute noch oder wieder aktiven Brunnen und ihre Geschichte vor.

„Rennhühner“, auf der umlaufenden Sitzbank montiert, nehmen, manchmal wasserspeisend, das Thema der „Wasserhinkel“ auf. Ein großer und ein kleinerer „rauhhaariger“ Hund blickt auf dem Kletterplatz für Kinder. Der lebensgroße Zecher auf der Bank wendet den Kopf in Richtung der damaligen Boulebahnen, in einer Hand ein Glas, neben ihm die Weinflasche. Auf dem Knie liegt seine Narrenkappe. Der knuffige spielerische „Kaiser“ auf dem Dach beobachtet amüsiert von oben das Treiben auf dem Platz. Allerdings lediglich in der Nacht kann er mittels eines grünen Laser-Zeitstrahls mit dem Boot und dem Herzen seiner

Königin, seiner Herzdame verbunden sein. Wassertank, Pumpen und Steuerung fanden ihren Platz im Technikraum der Tiefgarage, verbunden über Rohre an der Garagendecke.

Am 25. April 2009 wurde Carin Gruddas Kunstwerk im Rahmen eines Festes eingeweiht. Gleichzeitig erhielt der „Friedrich-Ebert-Platz“ seinen Namen. Bereits 2010 bekamen die beiden Boule-Bahnen, die einst leider einsam auf ihre Kugeln warteten, neue Aufgaben: Die eine mutierte von der Sandbahn zum herrlich bunten Blumenbeet. Die zweite trägt drei Edelstahl-Spieleräte.

Der Friedrich-Ebert-Platz bietet nun bereits seit sieben Jahren einen attraktiven begrünten Aufenthaltsraum, der insbesondere in der warmen Jahreszeit gern zum Verweilen und Benutzen anregt, mit Kindern und Füssen der begleitenden Erwachsenen im Brunnenwasser. Auch die dort gefeierten Feste hatten und haben in diesem Ambiente ihre ganz besondere familiäre gemütliche Atmosphäre, nicht zuletzt dank Carin Gruddas Bronzeplastiken mittendrin.

### WO ES PLÄTSCHERT

Serie: Teil 11

lauschigen, gemütlichen Platzes lieferte die Ziffer 7 der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums der Finanzen „Künstlerische Ausgestaltung öffentlich geförderter Hochbauten“ vom 12. November 2003, im Volksmund „Kunst am Bau“ genannt. Erste Gedanken der künstlerischen Planungen zum Platz auf der Tiefgarage wälzte der Stadtrat 2005. Im Frühjahr 2006 entschied man sich dann, statt eines Pflanzbeetes ein Wasserbecken errichten zu lassen, was natürlich wegen der

## 150 Sänger aus allen Altersgruppen

**GEBURTSTAG** Kinder- und Jugendchor und Telemann-Chor werden 20 Jahre alt

**INGELHEIM (red).** Im kommenden Jahr feiern sowohl der Kinder- und Jugendchor als auch der Georg-Philipp-Telemann-Chor ihr 20-jähriges Bestehen. Die Chöre wurden Ende 1996 und Anfang 1997 von Carsten Lenz gegründet, Träger sind die Evangelische Saalkirche und das Evangelische Dekanat Ingelheim. Mittlerweile singen in den Chören über 150 Sänger aller Altersgruppen.

Weil beide Chöre im Jubeljahr etwas ganz Besonderes präsentieren möchten, beginnen die Proben für die neuen Konzertprogramme am Donnerstag, 1. September. Besondere Schwerpunkte der Probenarbeit für die Chorjubiläen werden die Kinder-Oper „Hänsel und Gretel“ (Humperdinck) und die berühmte „Carmina Burana“ (Carl Orff) sein. Weiterhin startet nach den Sommerferien eine neue Kinderchorgruppe für Kinder ab drei Jahren.

**Musikalische Gottesdienste und ein Musiktheater**

Der Kinder- und Jugendchor gestaltet zwei bis drei musikalische Gottesdienste im Halbjahr. Außerdem gibt es jeweils im Frühjahr ein großes Musiktheater-Stück. Hier können interessierte Kinder und Jugendliche auch Schauspiel- und Sologesangsrollen übernehmen. Geplant wird jeweils donnerstags im Gemeindehaus der Saalkirche, Binger Straße 13, neben der Alten Markthalle.

Der Georg-Philipp-Telemann-Chor gestaltet mit inzwischen rund 70 Sängern jedes Jahr mehrere Gottesdienste mit Mu-

### TERMINE

- **18. Dezember:** Weihnachtskonzert mit barocker Weihnachtsmusik
- **25. Dezember:** Rundfunk-Gottesdienst (Saalkirche)
- **Frühjahr 2017:** Märchen-Oper „Hänsel und Gretel“
- **30. April 2017:** Eröffnungskonzert Schöpfungswoche
- **25. und 26. November 2017:** Carl Orff „Carmina Burana“ (Saalkirche)

sik aller Stilepochen. Weiterhin standen in den vergangenen Jahren auch einige größere Chorwerke auf dem Probenplan und es sind bereits zwei und die berühmte „Carmina Burana“ (Carl Orff) sein. Weiterhin startet nach den Sommerferien eine neue Kinderchorgruppe für Kinder ab drei Jahren.

Im September beginnt auch hier die neue Probenphase. Auf dem Programm stehen barocke Weihnachtskantaten sowie Weihnachtsmusik für das Konzert am 18. Dezember und einen Rundfunk-Gottesdienst am 25. Dezember. Ebenso werden die Proben für „Carmina Burana“ beginnen.

Der Chor versteht sich als ein Ensemble ohne bestimmte Aufnahmevoraussetzungen, ein Vorsingen ist nicht üblich. Notenkenntnisse sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt. Geplant wird auch hier jeweils donnerstags im Gemeindehaus.

Infos zu den genauen Probezeiten gibt es von Iris und Carsten Lenz unter Telefon 0611-801840 oder per E-Mail an c.lenz@lenz-musik.de.

www.lenz-musik.de

## Wie kommen Perlen in den Secco?

**SOMMERTOUR** Die CDU-Bundestagsabgeordnete Ursula Groden-Kranich trifft Menschen aus der Weinbranche

**INGELHEIM (red).** Bei schönstem Sonnenschein besuchte die Bundestagsabgeordnete Ursula Groden-Kranich drei Tage hintereinander Ingelheim. Beeindruckt zeigte sie sich von der Sektellerei in Großwinternheim sowie der Präsentation der Weinguerillas. Die Sektellerei Großwinternheim GmbH, gegründet von Bernhard Rolletter und Klaus Singer Fischer, gibt es schon seit mehr als 20 Jahren.

**Landwirte fürchten die Kirschesigfliege**

Die Produktpalette reicht von der Herstellung von Winzersekten, spritzigen Perlweinen bis zu erfrischenden Fruchtsäften. Die Jahresproduktion liegt bei etwa 500000 Flaschen. Dort sprachen die Abgeordnete auch zwei Landwirte an, die ihre Probleme mit den aktuellen Richtlinien zur Bekämpfung von Schädlingen haben. Die Kirschesigfliege sei unter diesen Voraussetzungen nicht unerschädlich zu machen. „Sind unsere Pflanzen heute frei, so kann sich das innerhalb von zwei Tagen ändern und ein Befall zu einem hundertprozentigen Verlust führen“, erklärte ein Landwirt. Auch die dabeistehenden Winzer verstanden sein Anliegen. Ursula Groden-Kranich bestätigte, dass dies das Thema auf der gesamten Sommertour in diesem Jahr gewesen sei, und sie sagte zu, das Anliegen an die zuständigen Stellen weiterzugeben sowie es vor allem auf Europaebene anzusprechen.



Bernhard Rolletter erklärt Ursula Groden-Kranich, wie die Perlen in den Secco kommen.

Foto: CDU/Michael Beauiry

Die Weinguerillas luden die Bundestagsabgeordnete, die

vom stellvertretenden Ortsvorsteher Gerd Peter Schild, zahlreichen Ratsmitgliedern und auch Bürgermeisterin Eveline Breyer begleitet wurde, hoch auf den Bockstein ein. Bei einem perfekten Blick ins Seltal und ein paar Gläschen Wein wurde darüber diskutiert, wie sinnvoll es für junge Winzer ist, sich zusammenzutun und das Produkt Wein gemeinsam zu vermarkten. „Mit der neuen Box und dem gelungenen Flyer verspricht die Zukunft für die Weinguerillas Großes“, meint Groden-Kranich.

Auf dem Tourplan stand auch das Caritas-Zentrum St. Laurentius. Hier machte Ursula Groden-Kranich sich ein Bild über die neusten Entwicklungen und half im Brotkorb bei der Verteilung der Lebensmittel. „Ich bin beeindruckt, wie viele hier ehrenamtlich mit anpacken“, erklärte sie. Abschluss der Sommertour war auf dem Ingelheimer Wochenmarkt. Hier sammelte sie gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Dorothea Schäfer und weiteren Christdemokraten Unterschriften für eine Machbarkeitsstudie für eine Rheinbrücke.

### KURZ NOTIERT

#### Seniorenkaffee

**INGELHEIM (red).** Ein Vorbereitungstreffen für den Seniorenkaffee findet am Mittwoch, 7. September, um 16 Uhr im Gemeindebüro der Evangelischen Burgkirchengemeinde statt.

#### Zuckerlottchen

**INGELHEIM (red).** Im Erzählcafé im MGH, Matthias-Grünewald-Straße 15, am Mittwoch, 7. September, um 15 Uhr, erzählt Norbert Lickhardt über die Seltalbahn, im Volksmund liebevoll Zuckerlottchen genannt, weil sie auch Zuckerrüben transportierte. Von 1904 bis 1954 verband sie die Gemeinden zwischen Frei-Weinheim und Jungenheim-Partenheim durchs rheinhessische Hügelland.

#### Für Behinderte

**INGELHEIM (red).** Eine Sprechstunde der Behindertenbeauftragten Anne Kleinschnieder findet am Donnerstag, 8. September, von 17 bis 18 Uhr im Rathaus statt, Telefon 896174, Mail: anne@kleinschnieder.de.

#### Piratenfest

**INGELHEIM (red).** Die Eröffnung des Spielplatzes „Am Ochsenborn“ in Ober-Ingelheim wird am Freitag, 9. September, um 16 Uhr mit einem Piratenfest gefeiert. Es gibt eine Schatzsuche, eine Schminkstation, und eine Piratenflagge wird bemalt.

#### TREFFPUNKT

**Jahrgang 1927/28** trifft sich am Freitag, 9. September, um 17 Uhr im Vereinsheim VFL Freiweihnheim Talstraße. **Wanderfreunde der TG1847 Nieder-Ingelheim:** Treffen am Freitag 9. September, um 18 Uhr zum Stammtisch in der Gaststätte „Zur alten Post“.

### REDAKTION INGELHEIM

**Sekretariat:**  
Eveline Arendt 06132-790-50-4453  
Fax: 06132-790-50-4454  
E-Mail: az-ingelheim@vrm.de

**Redaktion:**  
Helena Sender-Petry (sp) 06132-790-50-4456  
Julia Krentosch (jul) -4451

**Lokalsport:**  
Andreas Scherer (rer) -4452

**Blattmacher:**  
Gerhard Grunwald, Andreas Hand, Gabriele Henkel, Heinz-Günther Mades, Heide Tittel

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Galeria Kaufhof GmbH bei.

### Allgemeine Zeitung

**INGELHEIMER ZEITUNG**  
Friedrich-Ebert-Straße 5, 55218 Ingelheim  
Amtliches Verkündungsorgan der Stadtverwaltung Ingelheim sowie der Kreisverwaltung Mainz-Bingen

**NEUER BINGER ANZEIGER**  
Hasengasse 1, 55411 Bingen am Rhein  
Amtliches Verkündungsorgan der Stadtverwaltung Bingen

**Herausgeber:**  
Hans Georg Schrücker  
Verlag: Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 4830; Fax (06131) 483568; AG Mainz: HRA 0535, pHG: Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH.

**Geschäftsführung:**  
Hans Georg Schrücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper (redaktionell verantwortlich)

**Chefredakteur:** Friedrich Rosingh, Mainz (redaktionell verantwortlich)

**Mitglied der Chefredaktion:** Christian Matz  
**Redaktionsleitung Ingelheim/Bingen:** Helena Sender-Petry, Erich Michael Lang (Stv.)

**Newsdesk:** Thomas Dix **Politik:** Reinhard Breidenbach (Ltg. und Chefredakteur) **Wirtschaft:** Ralf Heidenreich **Feuilleton:** Jens Frederiksen **Sport:** Dennis Rink, Andreas Riechert (Stv.)

**Nachrichten:** Claudia Nauth, Ute Siegfried-Henkel, Andreas Härtel **Berliner Büro:** Eva Quadbeck, Dr. Gregor Margitz

**Technische Koordination:** Reinhard Kächler **Magazinredaktion:** Claus Wolff **Crossmedia/Foto/Bewegbild:** Alexandra Eisen, Sascha Kopp

**Chefredakteur Online:** Lutz Eberhard **Geschäftsleitung Markt:** Bernd Koslowski **Anzeigen:** Gerhart Müller (verantwortlich)

**Lesermarkt:** Angela Harms **Logistik:** Lars Groth **Druck:** Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Bezugspreis monatlich inkl. MwSt. und Zustellung im Paket „Print & Web“ 36,30 € (Träger), 38,50 € (Post/Inland). Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2015; die privaten Gelegenheitsanzeigen gelten die Preisliste Nr. 14 vom 1. Juni 2016.